

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

68 (22.3.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046714)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 68.

Donnerstag, den 22. März 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. März. Der Kaiser hat heute die Garnison Berlins alarmiren lassen. Die Alarmirung kam vollständig überraschend. Die berittenen Schutzleute sprengten um 1/4 Uhr durch die Straßen nach dem Tempelhofer Felde; die Regimenter eilten auf den kürzesten Wegen in feldmarschmäßiger Ausrüstung nach dem großen Übungsplatze, so daß die großen Zugangsstraßen bald mit Truppen aller Gattungen erfüllt waren, kleinere Truppen, die nach den Schleißplätzen usw. abkommandirt waren, sah man aber noch um 1/5 Uhr durch die Friedrichstraße ziehen. Erst gegen 7 Uhr kamen die Truppen wieder von der Übung zurück. Der Kaiser begleitete das 2. Garderegiment nach der Stadt zurück. Ein zahlreiches Publikum hatte sich in der Friedrichstraße angesammelt und begrüßte den Monarchen, der die Uniform des Selbst-Gardebataillons trug, mit lebhaften Hochrufen.

Berlin, 19. März. Wie verschiedene Blätter melden, ist die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Kriegsminister Bronart v. Schellendorff bereits erfolgt, der Kaiser soll den Orden dem Minister persönlich überreicht haben.

Berlin, 20. März. Der Kaiser hat heute früh um 8 Uhr 28 Min. die Reise nach Abbazia angetreten. Auf dem Bahnhofe Friedrichstraße, von welchem die Abreise erfolgte, hatten sich die nicht mitreisenden Herren des kaiserlichen Hauptquartiers und des Gefolges, sowie der österreichisch-ungarische Militär-Bevollmächtigte am hiesigen Hofe, Oberst und Flügeladjutant Fehr v. Steininger, zur Verabschiedung eingefunden. Der kaiserliche Hofzug traf auf dem Centralbahnhofe, von Potsdam kommend, um 8 Uhr 13 Min. ein und hielt auf dem Geleise für den Kaiser. Kurz vor 8 1/2 Uhr bestieg der Kaiser, der die Marineuniform trug, den vordersten Waggon des Hofzuges, der sich alsbald auf das gegebene Abfahrtszeichen unter Führung des Regierungs- und Bauraths v. Schütz vom Eisenbahnbetriebsamt (Berlin-Sommerfeld) in Berlin und unter dem Hurraschreien des auf dem Bahnsteige für den Kaiser sehr zahlreich versammelten Publikums in Bewegung setzte. Während der Fahrt nahm der Kaiser im Laufe des Vormittags einen längeren Vortrag des Chefs des Marinecabinetts entgegen.

Nach der „Post. Ztg.“ hat der Kaiser für die Jubelfeier der Unverfälscht 35 000 M. aus seiner Privatcassette gestiftet.

Die „Köln. Ztg.“ theilt über die Verminderung der Belastung und Umformänderung der Infanterie auf Grund einer am maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigung mit, daß die getragenen Patronen auf 120, das Schanzzeug auf 50 Stück für die Kompagnie und die eiserne Portion auf zwei Tage festgelegt wurde. Versuchsweise ist angeordnet die Ummodellung des Tornistern mit einem festen Tragegestell in einen weiten Rucksack. Zu den Detailtheilen der Ausrüstung wäre grundsätzlich Aluminiumbrünze verwandt. Beachtenswert ist, daß die Aufnahme einiger Patronen einzurichten. An Stelle des seitengewehr erhält der Mann ein Bayonnet wie die russische Infanterie. Von einer Umformirung nach österreichischem Muster könne keine Rede sein. Die Ausgabe, an Stelle des Mantels solle eine Kiewta eingeführt werden, dürfe als irrig bezeichnet werden.

Der bisherige Landeshauptmann für die Marschallinseln Dr. W. Schmidt, welcher im vorigen Jahre wegen Krankheit um seine Abberufung bat, befindet sich noch zu Jalut. Offenbar wartet er die Ankunft seines Nachfolgers, Dr. Finner, ab, welcher mit dem Kreuzer „Falk“ etwa Mitte April von Sydney aus nach den Marschallinseln abreist. Wahrscheinlich wird dann Dr. Schmidt auch mit S. M. S. „Falk“ die Rückreise nach Australien antreten, wo seine Ankunft im Anfange des Sommers zu erwarten steht. Dr. Schmidt hat dann seinen bisherigen Posten ungefähr anderthalb Jahre innegehabt.

Mit dem 1. April tritt eine neue Bestimmung des Strafgesetzbuches in Kraft, nach welcher solche Familienväter strafrechtlich verfolgt werden können, die in der Lage sind, ihren Angehörigen den notwendigen Unterhalt zu gewähren, es aber vorziehen, den Verdienst für sich zu behalten und die Familie der Armenverwaltung zu überlassen.

Bei der Bestimmung der Lotterielose sind einige Aenderungen vorgenommen. Einmal ist der Steuerfuß von 8 auf 10 M. vom Hundert erhöht und zwar bei ausländischen Loose von dem Preise der einzelnen Loose in Abzügen von 50 Pfennigen (statt 40 in der Vorlage) für je 5 M. oder einen Bruchtheil dieses Betrages. Sodann sind den Spieleinlagen die Wetteinsätze bei öffentlich veranstalteten Pferderennen und ähnlichen öffentlichen Veranstaltungen gleichgestellt. Die Steuerbefreiung für Lotterien zu militärischen Zwecken ist allerdings wesentlich ausgedehnt. Die Vorlage schließt solche Lotterien von der Besteuerung aus, sofern der Gesamtsumme der Lose die Summe von 5000 M. nicht übersteigt, die Kommission hat diesen Betrag auf 25 000 M. erhöht.

Berlin, 20. März. Die Auswechslung der Ratificationen zu dem russischen Handelsvertrage erfolgte heute durch den Staatssekretär Fehr v. Marschall und den russischen Botschafter Grafen Schuwalow. Der Vertrag tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Danzig, 20. März. Auf der Danziger Werft von F. Schichau fand heute der Stapellauf des ersten der beiden neuen, für die Reichspostdampferlinien des Norddeutschen Lloyd in Auftrag gegebenen Dampfer statt, welcher den Namen „Prinzregent Luitpold“ erhielt. Das Schiff besitzt einen Tonnengehalt von mehr als 6000 Register-tonnen bei einer Länge von 138 1/2 Meter und einer Breite von 15 1/2 Meter. Der „Prinzregent Luitpold“

ist bei Weltem das größte Schiff, welches auf den Werften von F. Schichau bisher erbaut wurde. Die Taufe des Schiffes vollzog im Auftrage des Prinzregenten der bayerische Gesandte Graf Verchenfeld. Dem Stapellauf wohnten bei: der Reichszanzler, die Minister v. Boetticher und v. Tschelen, Oberpräsident v. Gölzar, der kommandirende General Lenke und die Spitzen der Civil- und Militärbehörden Danzigs; außerdem der Aufsichtsrath und die Direktoren des Lloyd sowie eine größere Zahl geladener Gäste, unter ihnen auch der Reichstagsabgeordnete Frese.

Danzig, 20. März. Heute Mittag 12 Uhr fand auf der Schichau'schen Werft der Stapellauf des neuen Dampfers des Norddeutschen Lloyd in Gegenwart des Reichszanzlers Grafen Capiti und der anderen Gäste statt. Die Taufe vollzog der bayerische Gesandte Graf Verchenfeld-Köferring mit folgender Rede: „Mit Gott, stolzes Schiff! Fahre hinaus in die weite Welt, fahre hinaus nach Osten und Westen, Norden und Süden. Gott schütze Dich vor Sturm und Ungemach und führe Dich immer wieder zurück in den heimatlichen Hafen. Fahre hinaus für Deutschlands Herrn, fahre hinaus für Deutschlands Volk, fahre hinaus für Deine deutschen Brüder und für Deine Herren. Bege ab dort draußen Zeugniß für Deutschlands Größe. Trage hinaus den deutschen Gedanken, mache Ehre Deinem Herrn, mache Ehre Deinem Lande, mache Ehre Deinem Erbauer, der Flagge, die Du trägst und dem erlauchten Herrn, dessen Namen Du trägst. Und so laufe ich Dich im Namen meines erhabenen Gebieters, des Prinzregenten Luitpold von Bayern, auf dessen Namen. Fahre mit Gott!“ Hierauf glitt der imposante Dampfer unter dem üblichen Ceremoniell in die Fluth. Nachmittags fand das von der Firma Schichau veranstaltete Festmahl statt.

Danzig, 20. März. Gestern Abend 7 Uhr fand im „Arkus-Hof“ ein Festmahl der Kaufmannschaft zu Ehren Capitis und seiner Begleiter statt. Auf das Kaiserhoch des Obervorstehers der Kaufmannschaft, wobei auch der treuen Mitarbeiter an dem eben beendeten großen Friedenswerke, insbesondere des Reichszanzlers Capiti, gedacht wurde, erwiderte dieser, die alte Hansestadt Danzig habe in diesem Jahrhundert schwer gelitten, habe schwere Belagerungen durchgemacht und namentlich schwer gelitten unter der Veränderung der Verhältnisse; sie habe aber nie den Gemeinfinn verloren. Danzig gehöre unter den Hansestädten die Anerkennung, daß während des Zollkrieges nie ein Klagegeschrei zu Ohren der Regierung gekommen sei, weil man anerkannte, daß Gemeinfinn notwendig sei, um an das große, jetzt erreichte Ziel zu gelangen. Möge dieser Gemeinfinn und der Muth den alten Hansestädten, insbesondere auch Danzig, dauernd erhalten bleiben. „Ich trinke auf den patriotischen Sinn und das Wohl Danzigs und der Hansestädte.“ Die Versammlung sandte an den Kaiser ein Telegramm ab.

Danzig, 20. März. Beim Abgraben der Bastion Elisabeth wurden durch einen Erdschurz sieben Arbeiter verschüttet; vier sind gerettet worden, einer ist todt, zwei sind schwer verletzt in das Lazareth geschafft worden.

Neustrelitz, 20. März. Die Großherzogin, welche nach Berlin abgereist ist, begibt sich heute von dort über Frankfurt nach Locarno (Canton Tessin).

Köln, 20. März. Die Kaiserin Friedrich traf heute Nachmittag 2 Uhr hier ein und wurde am Bahnhof von dem Prinzen und der Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe empfangen. Um 2 Uhr 40 Min. erfolgte die Weiterreise nach Bonn.

Dresden, 20. März. Im Königreich Sachsen ist ein Aufholstaktplan und in der Bildung begriffen, der alle staats-erhaltende Parteien in sich faßt. Hoffentlich findet das Vorgehen der sächsischen Patrioten auch im übrigen Deutschland baldige Nachahmung.

Ausland.

Wien, 20. März. Die „Wiener Abendpost“ begrüßt die Ankunft des deutschen Kaisers auf österreichischem Boden wärmstens. So oft der ritterliche Freund und Bundesgenosse des österreichischen Kaisers den österreichischen Boden betritt, darf er des herzlichsten Willkommenrußes sicher sein. Die Bevölkerung Oesterreich-Ungarns, welche in hundertjähriger Verehrung die edle Kaiserin Auguste Victoria begrüßte, freut sich aufrichtig, daß auch der kaiserliche Gemahl längere Zeit am schönen jüdischen Strande Oesterreichs zu verweilen gedenkt, und wünscht herzlich, daß das erlauchte Kaiserpaar und dessen hoffnungsvolle Sprossen in Abbazia die erwünschte Erholung und Kräftigung finden mögen.

Wien, 20. März. Wegen des im nächsten Monat bei der Erzherzogin Marie Valerie bevorstehenden freudigen Familienereignisses gab die Kaiserin die geplante Reise nach Corfu auf. Die Kaiserin verbleibt noch eine Zeit lang am Cap St. Martin und begibt sich sodann nach Schloß Lichtenegg.

Wien, 20. März. Der sozialdemokratische Kassirer der Buchbinderkassensasse ist verhaftet worden, weil er einen Kasseneinbruch vorgezogen und 1700 Gulden gestohlen hat.

Abbazia, 20. März. Das Schulschiff „Moltke“ ist heute früh nach Flume abgegangen. Kaiser Wilhelm, der morgen 2 Uhr 40 Min. dort eintrifft, wird auf demselben eventuell die Fahrt nach Abbazia fortsetzen.

Petersburg, 20. März. Der Zar hat an den Generalgouverneur Gurko ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt, worin derselbe die Zusage auspricht, daß Gurko auch fernert in der Lage sein werde, dem Reiche und dem Throne erprobliche Dienste zu leisten.

Algier, 19. März. Die österreichische Yacht „Triest“, mit der Erzherzogin Stephanie an Bord, ist gestern wieder von hier nach Triest in See gegangen.

Brüssel, 20. März. Da der König der Belgier Genf verlassen und sich nach Aix-les-Bains begeben hatte, erhielt er die Depesche über die Ministerkrise in letzterer Stadt. Der König antwortete, er würde heute, Dienstag, nach Belgien zurückkehren. Da der König vor Mittwoch nicht in Brüssel sein kann, so wird die für heute in der Kammer erwartete Erklärung des Cabinetts-Geheims um einen oder zwei Tage verschoben werden.

London, 19. März. Das Reutersche Bureau meldet aus Bangkok, daß der der Ermordung des französischen Inspektors Grosgrün angeklagte Mandarin Prayot von der Anklage freigesprochen wurde.

Madrid, 20. März. Die eingeborenen Muhamedaner der Philippineninsel Mindanao griffen die Spanier bei Pantar an. 200 Eingeborene sollen getödtet sein; auf Seiten der Spanier wurde ein Mann getödtet und mehrere verwundet.

Balparaiso, 20. März. Die neue Linie der Pacific- und Europe-Telegraph Company zwischen Buenos Aires und Balparaiso ist gestern, am 19. März, eröffnet worden. Die Taren nach Chile, Peru, Bolivia via Frankreich-St. Vincent sind denen via Emden Valenta-Gabeston gleichgestellt.

Marine.

Wilhelmshaven, 21. März. Rent. z. S. Marwedde ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Urlaub haben angetreten: Rent. z. S. Kraft bis zum 27. März nach Parchim in Mecklenburg — War. z. S. Jochims bis zum 27. März nach Barmen in Westfalen, Rent. z. S. Stiel bis 27. März n. Westfalen. Im. Ringe ist heute n. Kiel abgereist. — Rent. z. S. M. S. „Sperber“ sind bis zum 6. April nach Kapstadt über Southampton, vom 6. bis 19. April nach St. Paul de Loanda (Westafrika) über Wfahon, vom 20. April d. J. bis auf Weiteres nach Kamerun, für S. M. S. „Storch“ bis zum 22. d. M. nach Plymouth (England) über Odiende vom 22. d. M. nach, bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. S. „Stein“ bis 20. d. M. nach Plymouth über Odiende, vom 20. d. M. nach, bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. S. „Hay“ bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. S. „Brummer“ bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu adressiren. — Durch R. d. v. 17. cr. ist folgendes bestimmt: Hauptm. Achenborn, Kompagniechef vom II. Seebtl., welcher, bereits licentirirt zur Arme von der Marine-Infanterie aus; gleichzeitig ist derselbe mit seinem Patent als Hauptmann und Kompagniechef bei dem 3. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66 angestellt. Hauptmann Siebenbürger, bisher Komp.-Chef vom Inf.-Regt. v. d. Goltz (7. Pom.) Nr. 54, ist mit seinem Patent als Hauptmann und Komp.-Chef bei der Inf.-Infant. n. z. bei dem II. Seebtl. angestellt. — Für den verletzten Hauptm. Achenborn ist der Hauptm. Doer bis auf Weiteres als Garnisonrepräsentant und Mitglied des Unteroffizier-Unterstützungsfonds kommandirt.

Kiel, 18. März. Die durch Verbrühungen bei der Katastrophe auf der „Brandenburg“ Verletzten gehen erfreulicher Weise ihrer völligen Genesung entgegen. Gestern wurden der Maschinist Zimmermann und der Ober-Feuerwerksmaat Herr aus dem Marine-Lazareth entlassen; die Brandwunden derselben sind vollständig geheilt. Im Marine-Lazareth liegt noch der Oberheizer Bösch. Die übrigen Verwundeten, Maschinbauer Ebert und Bollhof II. und Werftarbeiter Rausch, wurden in den adabemischen Heilanstalten untergebracht. — Im Marine-Lazareth liegt noch ein Opfer der am 2. August v. J. erfolgten Katastrophe auf der „Baben“, der Bootsmannsmaat Gutmann; nach mehr als 7 Monaten ist der Unglückliche noch nicht völlig hergestellt.

Kiel, 20. März. Dem hiesigen Frauen-Verein sind auch von Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, vom Großherzog von Hessen und vom Prinzen Alexander von Preußen zu Gunsten der „Brandenburg“-Sammlung größere Geldbeträge noch überwiesen und der Frau Prinzessin Heinrich zur Verfügung gestellt worden.

Cuxhaven, 19. März. Heute Morgen entwickelte sich bereits in aller Frühe ein reges militärisches Leben in unserem Ort. Die Straßen der Hafengegend wimmelten von weißgekleideten Marineartilleristen. Es fand nämlich eine Jubelfeierung der vier hier stationirten Minenleger statt, an die sich eine ständige Minenübung anschließt. Zur selben Zeit findet eine Torpedobatterieübung statt, zu welchem Zwecke eine der im Torpedobatteriedock des hiesigen Minendepots lagernde, schwimmende Torpedobatterie heute Morgen verholt wurde.

Kronstadt, 19. März. Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Kopenhagen zugehenden Meldung wird dort an der Fertigstellung der im Bau begriffenen neuen Yacht des Kaisers Alexander III., die den Namen „Standard“ führen wird, eifrig gearbeitet. Das Schiff wird einen Tonnengehalt von 5200 Tonnen haben, und die Maschinen werden 20 000 Pferdekraft entwickeln, wodurch das Schiff eine Fahrtschnelligkeit von 21 Knoten erhalten wird. Der „Standard“ wird wahrscheinlich in der Ostsee stationirt werden, während der prächtige „Polarstern“ im Schwarzen Meere plüzt werden soll. Die Kosten des „Standard“ werden das Doppelte derjenigen des „Polarstern“ betragen.

Sozial.

Wilhelmshaven, 21. März. Der Inspektor des Torpedowesens, Kontre-Admiral Barandon und Kapl.-Leut. Oberheimer, waren gestern zur Besichtigung des Torpedorefforts der kaiserlichen Werft hier anwesend.

Wilhelmshaven, 21. März. Marinepfarrer Schorn tritt nach Aufberufstellung S. M. S. „Mge“ einen 45 tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs an.

Wilhelmshaven, 21. März. Durch telegraphische Verfügung des Oberkommandos ist bestimmt, daß der Unter-Lieutenant zur See v. Koppelow bis zum Antritt der Ausreise für S. M. S. „Soreley“ an Bord S. M. S. „Brandenburg“ verbleibt.

Wilhelmshaven, 21. März. Die Stationsyacht „Farewell“ machte heute Morgen 9 1/2 Uhr von den neuen Wölen aus eine Probefahrt.

Wilhelmshaven, 21. März. Als Zeitpunkt für den Antritt der Sommerkommandirungen 1894 ist im Allgemeinen der 1. April festgelegt.

Wilhelmshaven, 21. März. „S 28“ und der Tender „Caurus“ trafen gestern Vormittag 11 Uhr 35 Min. hier wieder ein. — „S 4“ ging um 11¼ Uhr in See und kehrte um 1 Uhr hierher zurück.

Wilhelmshaven, 21. März. Der Dampfer „Boreas“ ist gestern Mittag 12 Uhr mit einem Prähm im Schleppe von Helgoland zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 21. März. Die während des Eisgangs auf der Jade verloren gegangenen Topfzylinder der Tonnen A bis C und E bis einschließlich O sind wieder aufgefunden.

Wilhelmshaven, 21. März. Dänischerseits ist zum Schutz der Fischer in der Nordsee und im Stageral von Mitte März bis Ende Juli und vom 1. Oktober bis Ende Dezember d. J. das Kanonenboot „Grönland“, Kommandant C. A. P. Schulz, bestimmt worden. — Von der Niederländischen Regierung wird das Dampfschiff „Dolfin“ längs der Niederländischen Küste, von der Elbmündung bis zur Insel Texel (Egerland'sche Gut) und das Dampfschiff „Argus“ vor dieser Insel an bis zur Maas-Mündung (Goel von Holland) die Polizeiaufsicht über die Nordsee-fischer innerhalb der territorialen Gewässer der Niederlande übernehmen, während das Dampfschiff „Zeeland“ insbesondere mit Ausübung der Polizeiaufsicht über die Fischer außerhalb der territorialen Gewässer in der Nordsee betraut ist.

Wilhelmshaven, 20. März. Der Schiffsantrieb in den verschiedenen Marinen war schon wiederholt Gegenstand von Verurtheilen, die feststellen sollen, welche Farbe am meisten geeignet sei, die Schiffe frühzeitiger Entdeckung seitens des Feindes zu entziehen. Frankreich hat hierzu eine graue Farbe in der Schattirung des nassen Segeltuches angenommen. Die britische Admiralität hat die bisher übliche schwarze Farbe beibehalten. In Russland wurde noch keine Einheitsfarbe für die Schiffe bestimmt. In Deutschland sollen die Schiffe von nun an nebelgrau angefrachtet werden. Nach Versuchen, die bisher angestellt wurden, soll diese Farbe bei Tag sich von der Farbe des Meeres am wenigsten abheben und auch zur Nachtzeit bei elektrischem Lichte am wenigsten auffallen. Dies trifft jedenfalls für die Farbe der Ost- und Nordsee zu. Dagegen ergaben die in den Vereinigten Staaten auf dem Torpedoboot „Cushing“ ausgeführten Versuche, die in erster Linie die möglichste Unsichtbarkeit bei Nacht, speziell dem elektrischen Lichte gegenüber, erweisen sollten, daß eine mattgrüne Farbe die vorthellhafteste sei. Diese wurde deshalb von der Untersuchungs-Kommission dem Marine-Departement zum Ansrück für alle Torpedoboots empfohlen.

Wilhelmshaven, 21. März. Aus Kiel, den 19. März 1894, ging uns heute folgendes Schreiben zu: Ein Wohlgeborenen beauftragte ich im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Admiral Knorr den Empfang des mit Postanweisung vom 17. d. Mts. eingesandten von der Expedition des „Wilhelmshaver Tageblatt“ für unsere Zwecke gültig gesammelten M. 431,30 mit bestem Dank. Hochachtungsvoll Voltheer, Kassirer des Komitees zur Unterstützung der Hinterbliebenen der auf S. M. S. „Brandenburg“ Verunglückten. Uebrigens möge hier noch bemerkt werden, daß außer den vom Frauenverein bereits gesammelten 1747 M. 37 Pf. nochmals 20 M. an das Komitee zu Kiel abgegangen sind.

Wilhelmshaven, 20. März. Der städtische Dampfer „Edward“ wird, wie schon mitgetheilt, am 1. April 4 Touren täglich (anstatt jetzt 2) fahren. Am 15. April beginnen die Fahrten des Vintennagens. Der Sommerfahrplan mit täglich je 5 Touren wird dann am 1. Mai in Kraft treten. Die Touren sind so gelegt, daß sie bequemen Anschluß mit dem Vintennwagen haben.

Wilhelmshaven, 21. März. Der hiesige Schachklub, welcher es sich bisher stets hat angelegen sein lassen, weitere Kreise für dieses edle Spiel zu interessieren, beabsichtigt allen Schachfreunden ein seltenes Schauspiel zu bieten. In den ersten Tagen des nächsten Monats wird der berühmte Schachmeister J. Wieses aus Leipzig hierseits eine Vorstellung im Simultan- oder im Blindlingspiel geben. Herr Wieses hat bereits mehrfach mit großem Erfolge gleichzeitig gegen 30 Gegner gespielt und gab Anfangs dieses Monats im Bremer Schachklub eine Vorstellung im Blindlingspiel, wobei er gleichzeitig ohne

Ansicht der Bretter 6 Partien spielte, von denen er nach 4½ Stundenigem Kampfe 4 gewann und 2 verlor. Weitere Mittheilungen über das geplante Unternehmen werden an dieser Stelle sowie im Inzeratentheil folgen, sobald das Abkommen definitiv geworden ist.

Bant, 21. März. Die bekannten Klippaner (20 Zwerge, 9 Herren und 11 Damen), welche längere Zeit im Theaterviertel in Bremen gastirten und dorfelbst sich einer bedeutenden Beliebtheit zu erfreuen hatten, treffen hierseits am Freitag Mittag bestimmt ein, um schon am Sonnabend den 24. Abends 8 Uhr im Hotel zur Krone die nur für 4 Tage angelegten Gastspiele zu beginnen und zwar mit der fünfaktigen Posse „Die Deutschen in Afrika“. Es wird durch diese Posse, wie auswärtige hervorragende Blätter melden, in Wirklichkeit etwas Großartigendes dem Besucher geboten. Beim Eintreffen der Truppe wird Jedem die Gelegenheit geboten, sich schon vor der Vorstellung von der Echtheit der Kleinen zu überzeugen, es sollen allerletzte Figürchen sein; auch ein Ehepaar ist darunter. Flottes Spiel und elegante Kostüme zeichnen die Truppe aus.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 20. März. Den Stand der Diphtheritisepidemie betreffend, kann der „Gen.-Anz.“ auf Grund eingezogener Erkundigungen folgendes als authentisch mittheilen: In der Stadt Oldenburg hat die Krankheit entschieden nachgelassen, dagegen steht es noch recht schlimm in Osterburg und in Rastede. In Betreff der Impfung mit Antitoxin werden die Versuche fortgesetzt werden. Sie lassen sich bis jetzt recht günstig an. Von 500 Kindern, welche der Amtsarzt Dr. Pelt geimpft hat, ist kein einziges von der Diphtherie befallen worden, das nicht natürlich noch kein absoluter Beweis für die Wirksamkeit des Mittels; vor Allem aber dürfte durch die vorgenommenen Impfungen der thätigste Beweis für die Unschädlichkeit des Mittels auf's Neue erbracht sein, da bei keinem der 500 sich die geringsten nachtheiligen Folgen gezeigt haben. Ein Fall in Drielandermoor, wo das geimpfte Kind nachher gestorben ist, hat vielfach zu Mißdeutungen Anlaß gegeben und ist auch der Behörde als Beweismaterial gegen die Schutzimpfung mit Antitoxin unterbreitet worden. Zur Aufklärung wird indeß mitgetheilt, daß gar kein Fall wirklicher Diphtherie vorlag, das betreffende Kind war vielmehr an Scharlach erkrankt und litt an einem Halsabszess, wie es als begleitende Krankheitserscheinung bei Scharlach so oft auftritt. Von vornherein hat der behandelnde Arzt dies betont und auf die Nutzlosigkeit einer Impfung hingewiesen, auf dringendes Bitten der Eltern hat er dann schließlich die Impfung vorgenommen. Ein Beweis für die Nutzlosigkeit oder gar die Schädlichkeit des Antitoxins läßt sich also hieraus nicht herleiten.

Leer, 16. März. Gelegentlich der letzten Musterung passirte folgender erweiternde Vorfall: Ein Gefellungspflichtiger, welcher etwas über den Durst genossen, wurde gefragt, wie viel „Schänble“ er sich schon geleistet hätte. Der zur selben Zeit den Befreiten unterziehende Arzt meldet pflichtschuldigst das Brustumfmaß des anwesenden Vaterlandsvertheidigers mit 75/82, worauf ersterer kleinlaut die Entschuldigung flammelt: „Ne, so böhl noch neet!“.

Rejmerfeld, 17. März. Die Eheleute Harm Carl's Steils und Frau Adelheid, geb. Fischer, feierten heute das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Nordenham, 17. März. Die Jahresübersicht der Hamb.-Amerik. Paketf.-Akt.-Gesellsch. läßt erkennen, daß die Gesellschaft mit den von ihr von der oldenb. Regierung gepachteten Anlagen am hiesigen Orte sehr zufrieden ist, und daß sie dieselben bereits mit gutem Erfolge für die Expedition ihrer Dampfer nach Westindien nutzbar gemacht hat. Des weiteren meldet der Bericht, daß die Gesellschaft ihre Firma „Hamburg-Amerikanische Paketfabrik-Aktien-Gesellschaft“, weil die Bezeichnung zu lang ist und der Name „Paketfabrik“ außerhalb Hamburgs vielfach zu falschen Vorstellungen über den Gegenstand des Unternehmens Anlaß giebt, zwar nicht geändert habe, sich aber in täglichen Verkehr sowie für Ankündigungen den Kufnahmen „Hamb.-Amerik. Linie“ beilegt habe. Der ganze Betriebsgewinn des Unternehmens im Betrage von 4535753,91 M. hat nach Abzug der Prioritäts-

aktiven im Betrage von 475000 Mark zur Abschreibungen vom Werth der Schiffe, Gebäude u. verwendet werden müssen.

Dedesdorf, 18. März. Die Einwohner von Bangwühren hatten im Anschluß an die zwischen Preußen und Oldenburg wegen Abtretung der bei Wilhelmshaven gelegenen oldenburgischen Gemeinden schwebenden Verhandlungen mehrere Petitionen betreffend Grenzregulirung mit Bittel an den Oldenburgischen Landtag gerichtet. Die Ausichten auf Erfolg dieser Petitionen sind sehr zurückgegangen, da für die erledigte Partielle in Bittel ein neuer Gesellschafter endgültig ange stellt werden wird, womit man anderenfalls noch bis zur definitiven Regelung der Angelegenheit gewartet haben würde.

Bremen, 20. März. Der Direktor der Gewerbeschule in Lübeck, Walter Lange, wurde vom Senat zum Direktor des hier zu errichtenden Technikums ernannt.

Göttingen, 19. März. Die Beträge zu den Kosten unseres Bismarckturmes mehrten sich in erfreulicher Weise. Auch im fernern Osten sammeln die Freunde und Verehrer des Altreligionsanzlers. Gestern ist aus Moskau die Summe von 500 M. als Beihilfe zur Erbauung des Thurmes eingegangen.

Bermittlertes.

* Hamburg, 17. März. Aufsehen erregt die Entmündigung des 34jährigen Freiherrn Oskar v. Ohlendorff aus der bekannten alten Hamburger Patrizierfamilie, der amtsgerichtlich als Verschwendler erklärt wird.

* Das am Donnerstag im Erbschaftsamte zu Hamburg eröffnete Testament Dr. Hans v. Bülow's setzt die hinterlassene Wittwe Marie, geb. Schanzer, die Gattin in zweiter Ehe, zur vollen Erbin ein. In der Urkunde wird u. A. bemerkt: „Mit meiner ersten Frau Cosima, Tochter Franz Bläz's, von der ich gänzlich geschieden bin, habe ich 4 Töchter, nämlich Daniela, verheirathet mit Dr. Thode in Bonn, Blondine, verheirathet mit dem Grafen Grabina in Palermo, und Johne und Eva, beide unverheirathet. Erstere sind völlig abgefunden, für letztere sind je 40,000 M. bei dem Bankhause Frege & Co. deponirt.“ Das Testament datirt aus 1887 und enthält über eine Geldbefreiung nichts. Den Wunsch einer Verbrennung seiner Leiche scheint v. Bülow später mündlich ausgesprochen zu haben.

* Wien, 20. März. Infolge zu engen Schnürens verstarb im Krankenhaus die als Schönheit bekannte 24jährige Schauspielerin Bellini.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gründonnerstag Nachmittags 3 Uhr und Abends 6 Uhr
Beichte und hl. Abendmahl.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Der Gottesdienst am Gründonnerstag und Charfreitag beginnt um 8¼ Uhr.

Civil-Gemeinde.
Gründonnerstag: Abendmahlsfeier Vormittags 10 Uhr.
Jahn's, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.
Gründonnerstag um 10 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl.
Farms, Pastor.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Thermometer.	Windrichtung.	Windstärke.	Niederschlag.		Morgen- Temperatur.	Mittags- Temperatur.	Abend- Temperatur.	Mittels- Temperatur.	Mond- stand.		Mond- phase.	
						mm.	Lin.					Grad.	Form.		
März 20.	2,30 h. M.	766.6	6.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März 21.	8,30 h. M.	767.4	4.3	SW	2	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März 21.	9,30 h. M.	765.3	3.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bekanntmachung.

Ein gut befähigter **Schreiber-
lehrling** wird für das hiesige Königl.
liche Polizeiamt gesucht.
Diensttritt sofort.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Kohlen
für den städtischen Dampfer „Edward“
soll für die Zeit vom 1. April 1894
bis 31. März 1895 vergeben werden.
Angebote sind uns bis
**Donnerstag, den 27. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr,**
einzuliefern.

Die Lieferungsbedingungen liegen
zur Einsicht in unserer Registratur aus.
Wilhelmshaven, den 19. März 1894.

Der Magistrat.
Deiken.

Bekanntmachung.

Nachstehende **Gebührensätze für
den Schornsteinfegermeister
Sandsuch** in den Gemeinden
Bant, Heppens und Neuende wird hier-
durch den Betheiligten zur Kenntniß
gebracht.

Gebührensätze
1. für Reinigung eines Hauptchorn-
steins (Küchen- oder Wädelchorn-
stein) in städtisch oder geschlossen
gebauten Bezirken und größeren
Häusern auf dem Lande 50 Pf.,
2. für Reinigung eines Hauptchorn-
steins (Küchenchornstein) in einem
kleinen (Häuslings-) Hause außerhalb
der städtisch oder geschlossen gebauten
Bezirke 35 Pf.,
3. für Reinigung eines Nebenchorn-
steins (Wenschornstein) 25 Pf.,
4. für Reinigung eines Dachs nebst
Anschlußrohr (einschließlich Wieder-
einrichtung) 50 Pf.

Wird ein und derselbe Küchen- oder
Wenschornstein von mehreren Haus-
haltungen, sei es in derselben Etage,
sei es in verschiedenen Etagen, benutzt,
so sind die vorstehenden Gebühren bei

der für Küchenschornsteine jährlich 2mal
und bei der für andere Schornsteine
jährlich einmal gelehrt durch den
Schornsteinfegermeister Sandsuch's
aufzufindenden Reinigung auf die den
betreffenden Schornstein zusammen be-
nutzenden Haushaltungen zu vertheilen.
Im Uebrigen hat der den Auftrag
zur Reinigung gebende Haushaltungs-
vorstand die vollen Gebühren an den
Schornsteinfeger zu zahlen.
Amt Jeber, 14. März 1894.

S. B.: Dr. v. d. Horst.

Bekanntmachung.

Die dem Häuslinge **Otto Farms**
gehörige, zu Kleinostem, in der Nähe
der Bahnhafion Ostem belegene
Häuslingsstelle
soll zum Antritte am 1. Mai d. J. s.
öffentlich verkauft werden.
Die Stelle besteht aus einem Wohn-
hause und folgenden Grundstücken:
Garten und Hofraum 0,3152 ha,
Ackerland am Garten 0,4298
dto. auf der Geseß 0,3101
zus. 1,0551 ha
und soll der Verkauf sowohl stückweise
als im Ganzen versucht werden.
Termin zum Verkauf ist auf
**Donnerstag, den 29. d. Mts.,
Vormittags 11½ Uhr,**
im Sitzungszimmer des Großherzoglichen
Amtsgerichts, Abthlg. III, hies. an-
gekl., wozu Kaufliebhaber hierdurch
eingeladen werden, mit dem Bemerken,
daß bei irgend angemessenem Gebote
der Zuschlag sofort erfolgen wird.
Jeber, den 21. März 1894.

A. Tiemens.
Zu vermieten
ein freundlich möbl. Zimmer.
Oldenburgerstr. 3, part.

Verkauf.

Herr Landwirth **W. B. Jansen**
hieselbst, der wegen Wohnortver-
änderung sein Fuhrgeschäft aufgeben
will, läßt am

**Sonnabend, den 24. d. M.,
Morgens 11 Uhr,**
beim Albers'schen Gänshof hieselbst:

**1 gut erhaltenen
Landauer,
1 vierstige
Droschke**

auf geraume Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 18. März 1894.

H. Eggers.
Begen Uebernahme einer fiskalischen
Wohnung wird zum 1. April eine

4räumige Wohnung,
Bismarckstr. 30, **billig miethfrel.**
Wasser in der Küche. Näheres da-
selbst.

Zu vermieten
auf sofort eine herrschaftliche Woh-
nung, eine dito zum 1. April.

A. Bormann,
Börsestraße.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne 4räumige
Parterrewohnung mit abgeschloss.
Korridor, Wasserleitung, Bodentammer,
Keller nebst Zubehör.
Bantstraße 14, d. Bahnhof.
Näheres Auskunft im Hintergebäude
dieselbst.

Zu vermieten
ein sehr möbl. Zimmer mit Schlaf-
kabinet an 1 oder 2 Herren.
Wilhelmstr. 10, p. r.

Zu vermieten
ein geräumiges mit Familie auch
zum 1. April eine

Wohnung
im Preise von 200—225 Mark.
Näheres in der Exped. d. Blattes

Zu vermieten
zwei **Stagenwohnungen** von drei
Zimmer, Küche, Keller und Stall zum
1. Mai.
M. Weiske, „Flora“.

Zu vermieten
mit großem Schaufenster, mit Woh-
nung, Nebenräumen und Keller, an
ter Lage der Bismarckstraße Nr. 6,
h. ts, passend für jedes größere Geschäft,
ist zum 1. Mai miethfrel. Näheres bei
**J. N. Popken,
Königstraße 50.**

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer nebst Schlaf-
kabinet zum 1. April oder später.
Offiziellstr. 73, 2 Tr.,
am Part.

Zu vermieten

ein **Pferdestall mit Futterräumen**
nebst Vurschengelaf an der Gölterstraße
Zu erfragen bei
Bormann, Börsestr.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei schöne vierzimmerige
Wohnungen mit Balkon und allem
Zubehör in meinem neu erbauten Hause
Detichstraße.
G. Mariens.

Zu vermieten

auf sofort ein großes, gut möblirtes
Zimmer.
Kallertstr. 22, 1 Tr., links.

Zu vermieten

Ein geräumiges mit Familie auch
zum 1. April eine

Wohnung

im Preise von 200—225 Mark.
Näheres in der Exped. d. Blattes

Zu vermieten

zwei **Stagenwohnungen** von drei
Zimmer, Küche, Keller und Stall zum
1. Mai.
M. Weiske, „Flora“.

Geräumiger Laden

mit großem Schaufenster, mit Woh-
nung, Nebenräumen und Keller, an
ter Lage der Bismarckstraße Nr. 6,
h. ts, passend für jedes größere Geschäft,
ist zum 1. Mai miethfrel. Näheres bei
**J. N. Popken,
Königstraße 50.**

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlaf-
kabinet zum 1. April oder später.
Offiziellstr. 73, 2 Tr.,
am Part.

Zu vermieten

ein gut möbl. **Zimmer** mit Schlaf-
kabinet.
Roonstraße 104.

Zu vermieten

zum 1. August eine herrschaftliche
Wohnung bestehend aus 7 Zimmern
und Küche, Speisekammer und allen
erforderlichen Räumlichkeiten, evtl. auch
Stallung für 2 Pferde mit Futterraum
und Vurschengelaf, an der Gölter-
und Viktoriastraßen-Ecke.

Zu vermieten

ein **Unterwönung.**
**Chauffeurwärter W. Rucker,
Schaarreihe.**

Zu vermieten

von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zu-
behör, zum 1. April gesucht.
Gefällige Offerten mit Preisangabe
unter F. B. 3 an die Exped. d. Bl.

Baupläze

von den Bischöflichen Grundstücken an
der Kleiers-, Nafteisen- und Wallstraße
habe ich billig abzugeben.

H. Reiners, Heppens.

Sonnabend, den 24. d. Mts.
werde ich

8 Stück 5 Mon. alte Schweine

in Neuheppens am Markte zum Ver-
kauf stellen.
**Eberhard Ulrichs,
Noorwasen.**

Zu vermieten.
Die zur Zeit von Herrn Meut. zur See Keller benutzte **Part.-Wohnung** (3 Stuben mit Durchgang) ist zum 1. April miethfrei.
A. Leverenz.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine dreiräumige und eine kleine zweiräumige **Oberwohnung** an ruhige Bewohner.
G. Vargen, Schmiedemeister, Loosdamm Nr. 12.

Zu vermieten
ein gutes **Pianino.**
Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Zu vermieten.
Zum 1. April ist eine schön möbl. **Wohnung,** bestehend aus großem Balkonzimmer nebst Schlafkabinett, Ede-Küche und Kaffeezimmer, an 1 od. 2 Herren zu vermieten.
G. Robert Müller.

Zu mieten gesucht
eine **Part.-** oder **1. Etagenwohnung** im Preise von 5 bis 600 Mk. im Stadtteil Wilhelmsh. Off. u. P. an die Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen.
Von 3 großen **Glasschränken** ist einer sofort zu verkaufen.
Roonstr. 76a, Baden Hofs.

Zu verkaufen
eine fette **Kuh.**
A. Lauw, Bockhorn.

Zu verkaufen
ein **Hover** (Pneumatic) mit herausnehmbar. rein Luftschlauch.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen
ein **großer Zughund.** Derselbe eignet sich auch als Gartenhund.
Kopperbüden, Hauptstr. 24.

Siehe noch **20-30 Centner Heu** zu verkaufen.
Ch. Horn, Neubremen.

Zu verkaufen
2 **fette Schweine.**
D. Thomssen, Sanderbusch.

Eine Briefmarkensammlung bestehend aus ca. 1500 versch. Marken sowie eine **Ganzsachensammlung** habe billig zu verkaufen.
Aug. Minzen, Barel.

Gutes Logis
Martinst. 31, II

Junge Mädchen
welche die jüngere Damenschneiderei sowie Maßnehmen und Musterzeichnen erlernen wollen, können sich melden.
Fran Goebel, Kaiserstr. Nr. 9

Ein j. Mann mit b. Zeugn. sucht u. bescheid. Anspr. auf sofort od. späte **Stellung als Kontorist.**
G. H. Off. abzug. b. Herrn Kaufmann **G. Gottwald, Bant.**

Gesucht
ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes durchaus zuverlässiges **Mädchen** zum 1. April. Zu ersp. l. d. Exp. d. Bl.

Gesucht
zum 1. April ein kleines **Kindermädchen.**
Stölze, Parkhaus.

Gesucht
auf sofort eine tüchtige **Krankenwärterin.**
Näheres bei **Robert Wolf.**

Gesucht
auf sofort **drei Schieferbedeckergesellen** auf dauernde Beschäftigung.
H. Zerichs, Dachdecker, Wilhelmshaven.

Gesucht
zum 1. April d. J. ein ordentliches **Dienstmädchen.**
Dorfstr. 73, 2 Tr., am Park.

Gesucht
ein **Lehrling** für mein Geschäft.
B. Latenberg, Maler.

Gesucht
zum 1. Mai eine **Wohnung,** bestehend aus 5-6 Räumen und Zubehör, wenn möglich parterre.
Offerten mit Preisangabe u. M. R. an die Exped. d. Bl.

Suche
per sofort oder später ein **Mädchen,** welches etwas Kochen kann, für eine herrschaftliche Stelle.
Frau Wahnau, Friedrichstr. 6.
Dasselbst ist ein gut möbl. **Zimmer** nebst Schlafstube billig zu vermieten.
D. D.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiger **Malergehilfe** gegen hohen Lohn.
W. Ritter, Neuestr. 3.

Gesucht
zum 1. April ein schulfreies **Mädchen** für die Nachmittagstunden zur Wartung eines Kindes. Zu ersp. u. Amsterg. d. v. v. v.

Gesucht
zum 1. Mai ein **sauberes Mädchen,** das mit der Wäsche Bescheid weiß.
Robert Müller, Roonstr. 80.

Gesucht
2 **Schuhmachergehilfen** auf gute Herrenarbeit.
O. Baars, Roonstr. 48.

Gesucht
u. April oder Mai ein kräftiges **Mädchen** von 14-15 Jahren.
Th. Hemmen, Banterstr. 6

Ein Lehrling
per sofort oder später für mein Geschäft **gesucht.**
O. Packusch, Friseur und Perückenmacher

Gesucht
auf sofort ein **Kindermädchen.**
Bismarckstr. 16.

Entlaufen
ein **Hahn.** Bitte abzugeben
Roonstraße 10.

Billig zu verkaufen
(komplette neueste Auflage) 1 Meyers Lexikon, große Ausgabe, 1 Meyers Lexikon, kleine Ausgabe, 1 Meyers Weltgeschichte, sowie mehrere komplette Jahrgänge Zeitschriften, **passend für Messen und auf Messen** mitzunehmen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt
in Hannover. Sprechstunden 8-10 Uhr.
Auswärts brieflich.

Größtes Schuhwaaren-Lager
am Platz von **Herm. Tebbe,**
Wilhelmshavenstr. 2.

Sämtl. Neuheiten der Saison treffen in großartiger Auswahl ein.
Preise ausserordentlich billig.
Herm. Tebbe.

Restauration „Zur Einigkeit“,
neue **Wilhelmshavenstrasse 55.**
Unterzeichneter empfiehlt seine Lokalitäten den geehrten Vereinen, Clubs etc. zur Abhaltung von Commercen u. s. w., sowie seine beiden neuereingerichteten Kegelbahnen. Letztere sind noch auf einige Tage in der Woche frei.
Bei Abhaltung von Auktionen ist für Stallung zum Ausspann genügend Sorge getragen.

Achtungsvoll
F. Th. Siems.
Zu den bevorstehenden Feiertagen Ausschank von hochfeinem **Bockbier.**

Gute Waare ist stets die Billigste!

Neu eingetroffen für die Frühjahrssaison
empfehle große Sendungen in
Schuhwaaren.

Hochfeine **Damenstiefel,**
" " **Schnürschuhe,**
" " **Chicshuhe,**
" " **Hauschuhe,**
elegante feste Herrenstiefel, spitz und breit für jeden Fuß passend,
Herren-Schnürschuhe u. Zugschuhe zu 6 Mk. und billiger

empfehle
J. G. Gehrels,
Roonstraße 95.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. K. engl. Hofl.
Entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet - **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.**
In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf

Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier gegen Magen- und Leberleiden.
Da der Gebrauch Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbieres bei dem Magen- und Leberleiden meiner Frau von gutem Erfolge gewesen ist, so erlaube ich um etne neue Sendung.
Waderbarth, evang. Pfarrer in Debra.

Johann Hoff, l. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen.**

Die beliebteste Zeitung in Deutschland.
Berliner Abendpost
mit dem Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“.

Abonnement **1 Mk. 25 Pf.** vierteljährlich
1. April-1. Juli
bei allen Postanstalten zu abonnieren.

Die „Berliner Abendpost“ (täglich 8-12 Seiten) trifft fast in allen Orten **morgens** ein, sie ist ohne Parteilichkeit eine Zeitung der Thatfachen. Rasche Berichterstattung über alle Vorgänge in Berlin und im Reich, Parlamentsberichte. Interessantes Feuilleton. Gute Romane. Alle wichtigen Nachrichten über Handel und Wiss. mit Courszetteln, Verlosungslisten u. s. w.

Kinderrwagen
sind am billigsten zu haben bei
Ed. Buss.
Zu vermieten
eine möbl. **Stube.**
W. Ubers, Alsterstr. 6.
Gut bekömmlich.
Hochfeiner Geschmack.
Viele goldene Medaillen.
Hausfrauen prüfen LINDE'S KAFFEE-ESSENZ.
Gebr. Linde, Dortmund.
Eine Messerspitze voll ersetzt 1/2 Loth Feinsten Bohnenkaffee.
Überall zu haben à Dose 30 Pf.

Weizenschrotbrot
(Grahambrot),
leicht verdauliches Nähr- und Kraftbrot, sehr zu empfehlen bei Magenleiden, Hämorrhoiden und Stuhlverstopfung.
A. Landsberger,
Berliner Brotdäberei,
Grenzstraße 21.
Verkaufsstelle bei **Hrn. E. Janssen,**
Roonstraße.

Heute eingetroffen:
Beste Angel-Schellfische.
Wilk Schlüter.

Empfehle zum Feste:
Prima gemästetes Kalbfleisch,
zarte Hammelrücken u. Keulen,
do. Roastbeef,
prima Ochsenfleisch.
Ferner:

Cervelatwurst,
Ploekwurst,
Salami,
Kalbsroulade,
Mortadella,
sowie alle anderen
Fleisch- und Wurstwaaren
in bester Qualität zu soliden Preisen.
A. Wohl,
Roon- und Peterstraße.

Ia. westf. u. ammerl. Schinken
unter Garantie bei
G. Lutter.

Gardinen
empfehle in sehr preiswerthen Qualitäten.
A. B. Diekmann.

Einige tausend Fuder
Dünger
wird zu kaufen gesucht.
O. Haaren, Krummestr. 2.

Calpicid,
ein neues Präparat zur sicheren Vertilgung von Nagetieren, besonders **Ratten, Mäusewürfen,** was sich so außerordentlich bewährt, daß es verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden.
Das Mittel ist nur giftig für Nagetiere und für Menschen und Haustiere ganz unschädlich.
In Dosen à 50 Pfg. und 1 Mark bei **Rich. Lehmann.**

Heute eintreffend:
Frische Schellfische,
" **Flußhechte,**
" **Schollen,**
" **Rothzungen.**
G. Lutter.

Heute und morgen eintreffend:
See- und Flußfische.
J. Heins, Fischhandlung.

Kinderwagen
in größter Auswahl billigst bei
Bernh. Dirks,
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Abtheilung für Ausstattungen.
78 cm breite
Bettföper,
garantirt federdicht,
50 Pfa.
per Meter.
Ferner sämmtliche
Ausstenerartikel,
Bettzeuge, Leinen, Halb-
leinen, Federn u. Damm
u.
in großer Auswahl zu fabel-
haft billigen Preisen. Eine
gut gereinigte dämmige
Feder Matze ich schon für
60 Pfa.
per Pfund.

Kunst-Industrieschule
Aufnahmen neuer Schülertinnen finden
noch Berücksichtigung. Honorar 4 und
6 Mark. Schulkinder 1,50.
Für Frauen und Mädchen, welche
tagsüber beschäftigt sind, beginnt ein
Kursus im Zuschneiden und praktischen
Hausarbeiten am 1. u. 15. jeden Mo-
nats, Abends von 8-10 Uhr. Alle
Arten angefangener Stickereten stets
vorräthig.
Frau Ostenkötter,
Güterstraße 12.

Prima
fettes Kalbfleisch,
Roastbeef,
Ochsenfleisch,
Lammfleisch,
sowie
geräuch. Schinken,
gekochten Schinken,
Rollschinken,
Cervelat,
Plock,
Braunschweiger Mett,
Harzer Schmor- und
Zungenwurst

empfehlst billigst
H. Müller
Bismarckstr. 16.

Ohne Concurrenz
in Billigkeit und Wohlgeschmack ist mein
in eigener Brenneret nach Bonner Me-
thode gebrannter
Caffee
zu 1,50 per Pfd.

Johannes Arndt
Bant.

Alte Briefmarken
von Oldenburg, Hannover, Braun-
schweig, Bremen, Hamburg, Lübeck u. c.
kauft stets zu höchsten Preisen
J. Meyerhoff,
Sever, Neuestraße.

Bant. **Hôtel zur Krone.** Bant.

Nur 4 Tage!
Gastspiel von Mr. Schlosser's beliebtem Wiener
Liliputaner Schauspiel-Ensemble

20 Zwerge 9 Herren 11 Damen, 30 Personen.
Größte Zwerg-Schauspieltruppe der Welt.
Sonabend, den 24. März 1894, Abends 8 Uhr:
Erstes Gastspiel
Die Deutschen in Afrika.
Poffe mit Gesang in 5 Akten von F. Schreiber.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag 1894, Nachmittags 4 Uhr:
Schneewittchen und die 7 Zwerge.
Großes Zaubermärchen in 8 Bildern von C. A. Görner.
Abends 8 Uhr:
Die Deutschen in Afrika.

Montag, den 2. Osterfeiertag 1894, Nachmittags 4 Uhr:
„Asehexbrödel“ oder „Der gläserne Pantoffel“
Gr. Zaubermärchen in 6 Bildern von C. A. Görner.
Abends 7 Uhr:
Lumpaci vagabundus
oder:
Die lustigen Vagabunden
Zauberpoffe mit Gesang in 3 Akten von F. Retzsch. Nach dieser Vorstellung
großer öffentlicher Ball.

Dienstag, den 3. Osterfeiertag 1894, Nachmittags 4 Uhr:
Die Zwerge auf der Zauberinsel, gen. der Barometermacher.
Große Ausstattungs-Poffe mit Gesang in 6 Bildern von F. Ralmund.
Abends 8 Uhr: Abschiedsvorstellung.
Die Gigerln von Wien.
Große Poffe mit Gesang in 4 Akten von F. Wimmer.
Ermäßigte Preise der Plätze für die Nachmittags-Familien-Vorstellungen
nummerirter Speeritz 80 Pfg., 1. Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg., Kinder
unter 10 Jahren zahlen auf Speeritz und 1. Platz die Hälfte, auf Gallerie
20 Pfg.
Preise der Plätze für die Abendvorstellungen. Im Vorverkauf im Hotel
zur Krone: Speeritz 60 Pfg., 1. Platz 60 Pfg. An der Abendkasse: Speeritz
1 Mk., 1. Platz 75 Pfg., Gallerie 40 Pfg. Kinder unter 10 Jahren, sowie
Militär ohne Charge zahlen auf allen Plätzen an der Kasse die Hälfte.
Hochelegante Costüme, überall sensationeller Erfolg!
Alles Nähere durch Plakate und Zettel. Programms à 10 Pfg. an der Kasse,
sowie im Theater.

Neuheiten
in
Regenmäntel,
Jackets,
Capes und Kragen,
Promenades und
Kindermäntel
empfehlst in größter Auswahl preiswerth
H. F. Huismann,
Hoonstraße 101.
Feinste Facons, die von keiner Con-
currenz am Platze weiter angeboten werden
können.

Prima Stoffe!
Beste Arbeit!
Fußboden-Glanzlack
Franz Christophs
sofort trocknend und geruchlos
von Federmann leicht anwendbar,
in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum, eichen und grauer Farbe, streich-
fertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer
Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame,
übrige Trocknen, das der Delfarbe und dem Delfack eigen, vermieden
wird.
Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 6.
Filialen in Prag-Carolinenthal und Zürich-Angersstr.
Niederlage in Wilhelmshaven: **Emil Schmidt, Hoonstraße 84.**

Die besten engl. Drehrollen oder
Wäschemangeln liefert unter Garantie
in eleganter Ausführung die Maschinen-
und Wagenfabrik von **Otto List,**
Erfurt, Anger 8.
Vertreter gesucht.
Medaillon, Druck und Verlag von Th. Gäß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Theater in Wilhelmshaven.
Burg Hohenzollern (W. Borsum).
4. Gastspiel des Großherzogl. Theaters
aus Oldenburg.
Donnerstag, d. 22. März 1894:
Mit eigenen Dekorationen u. Requisiten.
Zum ersten Male:
Mauerblümchen.
Lustspiel in 4 Akten v. O. Blumenhals
u. G. Kadelburg.

Die Zwischenakts-Musik wird von
der Kapelle der Kaiserl. II. Matrosen-
division ausgeführt.
Billet-Vorbestellungen werden
gegen ein Bestellgeld von 20 Pf. pro
Billet von Sonntag Morgen ab in der
W. Ladewig'schen Buchhandlg., Hoon-
straße, entgegengenommen, wofür auch
der Saalplan ausliegt. Die bestellten
Billets können von **Donnerstag** Vor-
mittags 11 Uhr an, im obengenannten
Geschäft in Empfang genommen werden.
Preise der Plätze:
Speeritz nummerirt 2 Mk., 1. Platz
nummerirt 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk.,
Gallerie 50 Pfg.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Der Billetverkauf findet an der
Tagekasse im Hotel von 3-6 Uhr statt.

Freitag, den 23.:
Zusammenkunft
Nachm. in der Burg.
Besprechung eines gemein-
schaftlichen Spazierganges bez.
Tanzübungs-Abende.

**Krieger- und
Kampfgenoßen-
Berein
Heppens.**
Diejenigen Kameraden, welche sich an
der Pflanzung des Lebensbaumes be-
theiligen wollen, werden gebeten, am
II. Osterfeiertag, 7 1/2 Uhr Morgens,
im Vereinslokal sich einzufinden.
Der Vorstand.
Krankenkasse
der
vereinigten Gewerke.
Hebung der Beiträge
Sonntag, den 25. d. Mts.:
Vormittags von 8-10 Uhr
Nachmittags von 3-5 Uhr
in meiner Wohnung.
Foden, Rechnungsführer.

Wilhelmshalle.
Donnerstag, den 22. d. M.,
Abends präcise 8 Uhr anfangend:
Großer Wettsecat.
Es ladet freundlich ein!
G. Scholvien.
Kursus für Einj.-Freiwillige.
Beginn des neuen Unterrichtskurses
3 April. **Anmeldungen** baldigst bei
W. Mühlhoff, Peterstr. 4.
W. Ratke, Wilhelmstr. 3.
Neu eingetroffen:
Neue
Malta-Kartoffeln
pr. Pfd. 15 Pfg.
pr. Matjes-Heringe
empfehlst
Johannes Arndt
Bant.

Rochschule
in Bremen,
Am Wall 129.
Beginn eines neuen Roch-
Cursus (M. 100) und An-
richte-Cursus (M. 30) Mon-
tag, 2. April.
Anmeldungen bei Fräulein **Emilie**
Bendel, Schillerstraße 24, und Frau
Dr. Engelken, Wall 114.

Das Musikcorps
der II. Matrosen-Div.
J. A.:
Wöhlbier, Musikdirigent.
Codes-Anzeige.
Heute früh 9 Uhr entsetzt
sanft nach längerer Krankheit
meine liebe Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter,
Frau Christine Hanssen,
geb. Hader,
im Alter von 74 Jahren und
20 Tagen. Dies zeigen um stille
Theilnahme bittend an
Joh. Markmann
und Frau, geb. Hanssen,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend Nachmittag 3 Uhr vom
Sterbehause (Bant, Kreuzstraße
Nr. 4) aus statt.

Dankagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger
Theilnahme bei der Krankheit und Be-
erdigung meiner lieben unbegräbten
Frau, unserer lieben Tochter und
Schwester, sowie für die vielen Kranz-
spenden, insbesondere dem Herrn Max-
D. Pfarer Göbel für seine trostreichen
Worte am Grabe der so früh von uns
Geschiedenen, sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.
Wilhelmshaven, 21. März 1894.
G. Preuß,
G. Fechner und Frau
nebst Kindern.
Der Stadtaufgabe dieser
Nummer liegt ein Prospekt von Carl
Vohle's Buchhandlung bei.

Schach-Club.
Heute **Donnerstag** Abend:
Versammlung und Ballotage.
(Beginn präc. 9 Uhr).
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.
(Statt jeder besonderen Mittheilung.)
Durch die glückliche Geburt eines
gesunden **Mädchens** wurden hoch-
erfreut
H. Begemann u. Frau,
Anna geb. Zeps.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt einer **Tochter**
zeigen ergebenst an
Aldau a. Bodensee, Bayern,
den 18. März 1894
C. Neue,
Ober-Steuermann a. D.,
und Frau.

Geburts-Anzeige.
Durch die schwere glückliche Geburt
eines gesunden **Sohnes** wurden sehr
erfreut
Theodor Onken u. Frau,
geb. Freudenthal.
Heppens, den 20. März 1894.

Geburts-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung
beehre ich mich allen Verwandten
und Freunden anzuzeigen, dass
meine Tochter **Elsa verwittwete**
Gräfin von Monts de Mazin,
geb. Kirchhoff, heute Vormittag
von einem gesunden Mädchen
glücklich entbunden ist.
Berlin, den 20. März 1894.
Verw. Geheime Admiralitäts-Rath
Meta Domeier.

Nachruf!
Am 19. d. Mts. verschied in
Greifswald an den Folgen einer
Operation der Oberhohost
Albert Nitze.
Derselbe gehörte seit längeren
Jahren dem unterzeichneten Musik-
Corps an und hat sich durch
seinen hiederen Charakter und sein
kameradschaftliches Wesen unser
aller Achtung erworben, so daß
wir ihm ein dauerndes Andenken
bewahren werden.
Das Musikcorps
der II. Matrosen-Div.
J. A.:
Wöhlbier, Musikdirigent.

Dankagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger
Theilnahme bei der Krankheit und Be-
erdigung meiner lieben unbegräbten
Frau, unserer lieben Tochter und
Schwester, sowie für die vielen Kranz-
spenden, insbesondere dem Herrn Max-
D. Pfarer Göbel für seine trostreichen
Worte am Grabe der so früh von uns
Geschiedenen, sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.
Wilhelmshaven, 21. März 1894.
G. Preuß,
G. Fechner und Frau
nebst Kindern.
Der Stadtaufgabe dieser
Nummer liegt ein Prospekt von Carl
Vohle's Buchhandlung bei.

Dankagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger
Theilnahme bei der Krankheit und Be-
erdigung meiner lieben unbegräbten
Frau, unserer lieben Tochter und
Schwester, sowie für die vielen Kranz-
spenden, insbesondere dem Herrn Max-
D. Pfarer Göbel für seine trostreichen
Worte am Grabe der so früh von uns
Geschiedenen, sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.
Wilhelmshaven, 21. März 1894.
G. Preuß,
G. Fechner und Frau
nebst Kindern.
Der Stadtaufgabe dieser
Nummer liegt ein Prospekt von Carl
Vohle's Buchhandlung bei.